

Bundesbrief in Schwyz: Mythos und Geschichte

Autor(en): **Michel, Annina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731614>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bundesbrief in Schwyz: Mythos und Geschichte

Im Bundesbriefmuseum Schwyz liegt das berühmteste Dokument der Schweiz: der Bundesbrief von 1291, der lange als Gründungsurkunde der Schweiz galt. Hier wird die Geschichte erzählt und erklärt, was daran Fakten sind – und was Mythen.

Annina Michel stellt den Bundesbrief von Anfang August 1291 und das Bundesbriefmuseum vor

Doch im Museum geht es noch um sehr viel mehr:

- Erklärt wird hier auch die Geschichte der mittelalterlichen Schweiz, der Alten Eidgenossenschaft.
- Anhand von Originalurkunden wird die Bündnispolitik der Eidgenossen erklärt, ihre zahlreichen Konflikte, das Leben im Mittelalter und natürlich auch die berühmten Schlachten von Morgarten oder Marignano.
- Gezeigt wird hier auch die einzige Fahsensammlung der Welt, an der sich die unterschiedliche Entwicklung von Schwyzer und Schweizer Fahne nachvollziehen lässt.

Mythen und Legenden

Neben dieser Geschichte der Alten Eidgenossenschaft thematisiert das Bundesbriefmuseum aber auch die zahlreichen Mythen der Schweizer Geschichte.

- Hat es den Rütlichschwur wirklich gegeben?
- Was genau wissen wir über die berühmte Freiheitsschlacht am Morgarten?
- Und hat Wilhelm Tell tatsächlich gelebt?
- Warum feiern wir den 1. August?

Der Bundesbrief im Zentrum


Die Ausstellung erklärt nicht nur die historischen Hintergründe, sondern zeigt auch auf, wie wichtig solche Mythen für die nationale Identität sind.

Zwischen Mythos und Fakten steht der berühmte Bundesbrief von 1291.

Lange galt er als Gründungsurkunde der Schweiz und wurde fast wie ein Nationalheiligtum verehrt.

Die moderne Ausstellung des Bundesbriefmuseums erklärt seine – zum Teil sehr überraschende! – Lebensgeschichte und beleuchtet insbesondere die grosse Bedeutung, die er für das Selbstverständnis und die Identität der Schweiz und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner hatte und bis heute hat.

Gratiseintritt für Militär

Das Bundesbriefmuseum bietet Führungen für Gruppen an. Für Militär in Uniform sind sowohl der Eintritt als auch Führungen durch die Ausstellung gratis. 



Der Bundesbrief von 1291 in Schwyz. Bis heute sind die letzten Rätsel rund um dieses aussergewöhnliche Dokument nicht ganz geklärt.